Sensationelle Menigkeit!

(Z)[40061]

Demnachft ericeint:

Dictor Laverrenz,

Berliner Denkmäler im Volksmunde.

Mit vielen Illustrationen und farbigem Titelbild

non

Max Hecte.

hochelegant ausgestattet 1 . ord.,

= 75 & netto, 70 & bar u. 7/6. = Bor Erscheinen bestellte Exemplare = bar mit 40% u. 7/6. =

Berfeben Sie fich, bitte, mit Exemplaren, diefes neue Buch ochten Berliner Wiges und humors wird verlangt u. gefauft werden

Ohne feste Bestellung liefere ich nichts in Rommiffion.

Berlin SW. 12.

Sugo Steinit Berlag.



3. Neumann,

Berlagsbuchhandlung für Landwirtschaftu.Gartenbau, Forst= u. Jagdwesen

in Neudamm.

Z 392161

In meinem Berlage erscheint in einigen Tagen:

Dr. Beinrich von Stephan.

Ein weidmännisches Erinnerungsblatt. Aus dem handschriftlichen Rachlaß des Berstorbenen zusammengestellt

non

Dr. med. 31. 28eife.

Preis geh. 2 M ord., 1 M 50 & netto, Freieremplare 11/10.

= 1 Probeezempl. liefere ich bis 1. Of= tober d. J. mit 40% gegen bar. =

Alle Freunde und Berehrer unseres versstorbenen Generalpostmeisters werden sichere Abnehmer dieses Buches sein. — Da eine außerordentlich rege Nachfrage zu erwarten steht, kann ich nur mäßig in Kommission liesern. — An Firmen, die sich in umfassens der Weise für diese Schrift verwenden wollen, liesere ich eine größere Anzahl auf kurze Zeit a cond.

Bitte, verlangen Sie auf dem an ge= wohnter Stelle befindlichen Zettel.

Dochachtungsvoll

Neudamm, im September 1897.

3. Meumann.

VERLAG VON FRANZ VAHLEN IN BERLIN.

W., Mohrenstrasse 13/14.

(Z)[40135]

1897, Anfang September.

In meinem Berlage gelangen bemnächft gur Berfendung:

Reichsgeseß

zur

Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes

vom 27. Mai 1896.

Auf Grund der amtlichen Materialien

unter Berüdfichtigung

der Literatur und Rechtsprechung

erläutert von

Chr. Finger,

Amterichter in Mulhaufen i/E.

Breis: Geheftet ca. 5 M, gebunden ca. 6 M.

Die erste Berkundung des hochwichtigen "Reichsgesetes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes" hat eine ungemein große Anzahl von Arbeiten zu demselben in rasch auseinander solgender Beröffentlichung zur Folge gehabt. Bon diesen zahlreichen Bearbeitungen dürste ein gut Teil den heutigen Ansprüchen kaum noch entsprechend bes sunden werden.

Denn vor allen Dingen hat die für Deutschland absolute Reuheit des Stoffes bei der praftischen Dandhabung des Gesetzes nicht nur mancherlei Schwierigkeiten erkennen laffen, sondern es bestehen auch über einzelne wichtige Fragen Meinungsverschiedenheiten,

beren balbige Befeitigung munichenswert ericheinen burfte.

Bon diesem Gesichtspunkte aus ist der Finger'iche Kommentar bearbeitet worden. Der Berfasser hat den nunmehr durch Litteratur und Judikatur erheblich vermehrten Stoff unter Zusammenstellung und Prüsung der obwaltenden Streitfragen einer gründslichen Bearbeitung unterzogen und zugleich das Berhältnis des Gesehes zu dem Bürgerslichen Gesehbuch und dem neuen Dandelsgesehbuch erörtert.

3d erlaube mir, ben Finger'ichen Rommentar als ein brauchbares Saubbud für

bie Prapis gu empfehlen.

Befet

über

die Kandelskammern

vom 24. Februar 1870. 19. August 1897.

Erläutert

von

Dr. jur. Reit,

Raiferl. Generalfonful a. D., Syndifus der Dandelstammer ju Rordhaufen.

Hebft Ausführungsanweisung vom 31. August 1897.

= Preis: Geheftet ca. 3 M, gebunden ca. 3 M 60 d. =

Diese kommentarische Bearbeitung des neuen Sandelskammergesetes wird den Sandelskammern und ihren Mitgliedern, den kaufmännischen Korporationen, Kaufleuten und Großinduftriellen, sowie den Gerichten, Richtern und Rechtsanwälten in Preußen als willkommenes Silfsbuch sich erweisen.